



Martin-Luther

Kirchenfenster

Gemeindebrief
der
Ev.-luth. Kirchengemeinde
Bad Salzdetfurth



St. Georg

Nr. 80, Juni – August 2021



Himmelfahrtsgottesdienst

Wegen Corona fand der Himmelfahrtsgottesdienst in diesem Jahr auf dem St. Georgs-Platz statt. Es konnten leider nur 30 Besucher teilnehmen, aber im nächsten Jahr hoffen wir auf Normalität und viel mehr Gäste. Der Platz ist ja groß genug. (Foto: Kirsten Hake)

Besinnung

Mittendrin: Denn keinem von uns ist Gott fern. Durch ihn leben wir doch, bewegen wir uns und haben unser Dasein!

Gott ist nicht einer, der aus Materiellem gemacht ist. Gott ist unsichtbar. Er ist auch nicht eine Person. Auch wenn wir Christen ihn oft als Vater oder Mutter alles Lebendigen anreden! Gott ist überpersonal. Keinem von uns ist Gott fern. Die Bibel ist voller Geschichten über Gott und voller Bilder für Gott. So gibt es Bilder von Gott wie ein „Adler“, ein „Arzt“, eine „Burg“ oder eine „Hand“ oder wie ein „Hirte“ oder wie ein „König“. Oder wie ein „Licht“, wie eine „Mutter“ oder wie eine „Quelle“. Gott ist wie ein „Richter“, wie ein „Schatten“, wie ein „Schild“ und wie ein „Vater“. Denn keinem von uns ist Gott fern. Und in jedem dieser Bilder taucht ein anderer Aspekt von ihm auf.

Gott ist nicht ein Regionalgott oder ein Volksgott. Gott spricht nicht nur eine bestimmte Sprache, und er ist nicht nur für die Deutschen zuständig. Wenn Gott wirklich Gott ist, dann steckt er nicht in einem heiligen Gegenstand und auch nicht in einem Tempel oder in einer Kirche. Natürlich steckt er da drin, aber nicht nur. Er steckt genauso in einem Impfstoff. Er muss ein Wesen sein, das uns alle übersteigt. Durch ihn leben wir. Durch ihn bewegen wir uns. Und durch ihn haben wir unser Dasein.

Über Jahrhunderte war der jüdische Glaube von vielen belächelt worden - die Israeliten hatten keinen vorzeigbaren Gott, ihr „Jahwe“ war unsichtbar. Und der christliche Glaube an Gott,

der durch Jesus Christus Konturen bekommt, ist alles andere als selbstverständlich geworden.

Wonach suchen die Menschen heute? Nach Werten, nach Gemeinschaft unter den Menschen, nach echter, gelebter Spiritualität, nach Hoffnung und nach Trost. In der Pandemie ist vielleicht die Frage aufgekommen, was nach diesem Leben kommt. Lukas war der Geschichtschreiber der frühen Kirche, und er hat dem Apostel Paulus dieses Wort in den Mund gelegt: „Denn keinem von uns ist Gott fern. Durch ihn leben wir doch, bewegen wir uns und haben unser Dasein.“ (Apg 17,27f) Lasst uns im Frieden mit den anderen Weltanschauungen leben!

Ich wünsche Ihnen nach allem, was jetzt hinter uns liegt, einen schönen Sommer, gute Gespräche und gute Begegnungen.

Ihr Pastor Stephan Wallis



*Pastor Stephan Wallis
(Foto: Ilona Wewers)*

Jahreslosung 2021

**„Jesus Christus spricht:
Seid barmherzig,
wie auch euer Vater barmherzig ist!“**

(Lukas 6, 36)

Gottesdienste

Wegen der Corona-Pandemie kann es kurzfristige Änderungen geben. Bitte beachten Sie die Ankündigungen in unseren Schaukästen, in der örtlichen Presse und auf unserer Internetseite: <https://kg-bad-salzdetfurth.wir-e.de/>

2. So. nach Trinitatis				
13.06.	So.	10:00	Gottesdienst	St. Georg
3. So. nach Trinitatis				
20.06.	So.	10:00	Gottesdienst	M.-Luther
26.06.	Sa.	10:00	Kindergottesdienst	M.-Luther
				 KIRCHE MIT KINDERN
4. So. nach Trinitatis				
27.06.	So.	10:00	Gottesdienst	St. Georg
5. So. nach Trinitatis				
04.07.	So.	10:00	Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden, die im September konfirmiert werden	M.-Luther
6. So. nach Trinitatis				
11.07.	So.	10:00	Gottesdienst	St. Georg
17.07.	Sa.	10:00	Kindergottesdienst	M.-Luther
				 KIRCHE MIT KINDERN
7. So. nach Trinitatis				
18.07.	So.	10:00	Gottesdienst	M.-Luther
8. So. nach Trinitatis - SOMMERKIRCHE				
25.07.	So.	9:30	Gottesdienst	Bodenburg
		11:00	Gottesdienst	St. Georg
		18:00	Gottesdienst	Heinde
9. So. nach Trinitatis - SOMMERKIRCHE				
01.08.	So.	9:30	Gottesdienst	Heinde
		11:00	Gottesdienst	Bodenburg
		18:00	Gottesdienst	M.-Luther
10. So. nach Trinitatis - SOMMERKIRCHE				
08.08.	So.	9:30	Gottesdienst	St. Georg
		10:00	Gottesdienst	Heinde
		18:00	Gottesdienst	Bodenburg
11. So. nach Trinitatis - SOMMERKIRCHE				
15.08.	So.	9:30	Gottesdienst	Bodenburg
		11:00	Gottesdienst	M.-Luther
		18:00	Gottesdienst	Heinde
12. So. nach Trinitatis - SOMMERKIRCHE				
22.08.	So.	9:30	Gottesdienst	Heinde
		11:00	Gottesdienst	Bodenburg
		18:00	Gottesdienst	St. Georg

13. So. nach Trinitatis - SOMMERKIRCHE				
29.08.	So	9:30	Gottesdienst	M.-Luther
		11:00	Gottesdienst	Heinde
		18:00	Gottesdienst	Bodenburg
14. So. nach Trinitatis				
05.09.	So	10:00	Gottesdienst	St. Georg
15. So. nach Trinitatis				
12.09.	So	10:00	Gottesdienst	M.-Luther

Senioren-gottesdienste

„Wann können wir denn wohl wieder Senioren-gottesdienste feiern?“, wurden wir in den letzten Wochen oft gefragt. „Jetzt sind die Älteren bald alle geimpft“, hören wir, „Dann kann’s doch wieder losgehen!“ Ja, viele Seniorinnen und Senioren wünschen sich das sehr. Sie möchten nach der langen Zeit der Kontaktbeschränkungen und der damit verbundenen Einsamkeit, die besonders alleinlebende Senior*Innen erleben, endlich wieder in einer unserer Kirchen Gottesdienst feiern und sich hinterher bei Kaffee und Kuchen mit anderen unterhalten. Und wir möchten den Senioren-gottesdienst natürlich auch sobald wie möglich wieder anbieten.

Einen genauen Termin können wir aber noch nicht nennen. Ob wir im Sommer starten können, ist fraglich. Zunächst werden wir uns mit den Ehrenamtlichen treffen, die die Senioren-gottesdienste durch ihr Engagement in der Gottesdienstleitung, im Kaffeeteam oder im Fahrdienst ermöglichen. Wir hoffen darauf, dass auch sie bald geimpft sein werden, so dass sie bei ihrer Tätigkeit bestmöglichst geschützt sind.

Wer noch in dem einen oder anderen Bereich mitwirken möchte, melde sich bitte bei Diakonin Ilona Wewers, Tel. 05063/270339. Sie koordiniert die Senioren-gottesdienste.

Wann und wo am letzten Mittwoch im Monat wieder ein Gottesdienst für SeniorInnen gefeiert wird, teilen wir über die Presse und unsere Schaukästen mit.

Ankündigungen

Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden

Am Sonntag, 04. Juli, stellen sich die Mädchen und Jungen vor, die im September in vier Teilgruppen konfirmiert werden. **Um 10:00 Uhr in der Martin-Luther-Kirche** werden sie den Psalm 23 mit Texten und Bildern erläutern und ihre Gedanken dazu äußern.

Außerdem werden in diesem Gottesdienst neue JugendmitarbeiterInnen in die Evangelische Jugend Bad Salzdetfurth aufgenommen.

Je nach Corona-Lage können an dem Gottesdienst möglicherweise nur die Konfirmandenfamilien und Jugendmitarbeitenden teilnehmen. In dem Fall wird der Gottesdienst für die übrige Gemeinde auf Video aufgenommen und auf den Youtube-Kanal unserer Kirchengemeinde hochgeladen.

Näheres dazu erfahren Sie in Presse und Schaukästen sowie auf unserer Internetseite.

Ferienabschlusszelten

Von **Samstag, 28. August bis Dienstag, 31. August**, lädt die Evangelische Jugend **Konfirmanden und Jugendliche ab 12 Jahren zum Ferienabschlusszelten im Wehrstedter Pfarrgarten ein.**

Ein engagiertes Team von Jugendmitarbeitenden sorgt zusammen mit Diakonin Ilona Wewers und Jörg Neelen für ein tolles Programm mit Spiel und Spaß, Kochen in der Open-Air-Küche, Singen am Lagerfeuer, Kreativangeboten, Naturerkundungen und vielem mehr.

Die Kosten betragen 25,00 Euro für Verpflegung und Material. **Anmeldung bis spätestens zum 18. Juli** bei Diakonin Ilona Wewers, Tel.: 05063/270339 oder 0171/15 11 216,

Mail: ilona.wewers@evlka.de

Neuer Konfirmationskurs

Nach den Sommerferien beginnt wieder ein neuer Konfirmationskurs, der mit der Feier der Konfirmation im Frühjahr 2023 abschließt. Jugendliche, die nach den Sommerferien in die siebte Klasse kommen bzw. 12 Jahre alt sind, laden wir herzlich zu dem neuen Kurs ein. Gemeinsam wollen wir uns auf den Weg machen, den christlichen Glauben mit Spiel und Spaß, Gesprächen und Aktionen zu entdecken.

Der **Infonachmittag für interessierte Jugendliche und Eltern** wird am **Donnerstag, 02. September, 17:00 Uhr bis 18:30 Uhr im Gemeindehaus St. Georg** stattfinden. Dort stellen wir unsere Konfirmandenarbeit vor, beantworten Fragen und verteilen Anmeldebögen. Zur Anmeldung benötigen wir das Stammbuch bzw. die Taufurkunde. Aber auch Jugendliche, die noch nicht getauft sind, können sich anmelden. Wer an dem Termin nicht kommen kann, aber gern mitmachen möchte, wende sich bitte an Diakonin Ilona Wewers, Tel.: 05063/270339. Dann kann ein Extratermin vereinbart werden. Jugendliche, die zu unserer Kirchengemeinde gehören, werden per Post zum Info-Nachmittag eingeladen.

Lesedienst: Machen Sie / machst Du mit?

Ich möchte einen **Lesedienst** bei unseren Gottesdiensten entwickeln und Dich dazu gewinnen. Egal welches Alter: das Kind, das gerne vorliest, über den Konfirmanden, der gerne ein bisschen Theater macht. Bis zu dem Mann oder der Frau, der oder die so etwas noch nie gemacht hat, sich jetzt aber traut. Bis zu den alten Menschen, die das gerne machen möchten...Vorlesen-Können ist eine Begabung!

Jeder Sonntag hat sein eigenes Thema und seine eigenen Texte. Meist wird ein Stück aus den neutestamentlichen Briefen gelesen und das Evangelium des Sonntages. Wahlweise kann man aber auch das Alte Testament lesen lassen und einen Psalm. Nach der Predigt folgen die Bekanntmachungen: die Ereignisse aus der vergangenen Woche, die Gottesdienste der kommenden Woche und wofür das Geld heute bestimmt ist. Was an einem Sonntag gelesen wird, bestimmt letztlich derjenige, der für den Gottesdienst die Verantwortung übernommen hat (Pastor/in oder Lektor/in).

Ich möchte diesen **Lesedienst** in unserer Gemeinde **entwickeln** und sobald Corona nicht mehr für die Gemeindeöffnung bestimmend ist, werde ich einen Termin anberaumen, wo man das üben kann: freundlich, mit warmer Stimme und mit der richtigen Lautstärke sich zu Wort melden.

Vielleicht können wir uns **am Dienstag, 21. September um 19:00 Uhr in der St. Georgs-Kirche** treffen. Aber dazu melde ich mich noch mal im nächsten „Kirchenfenster“. Sie können sich aber jetzt schon anmelden unter Stephan.Wallis@evlka.de. Dann bekommen Sie das Angebot eines Gottesdienstes mit zwei Texten zugeschickt und können selbst das Vorlesen üben! Gott ist bei den Mutigen!

Stephan Wallis

Ausblick: Ostern im nächsten Jahr

Ich möchte neu mit der Gemeinde anfangen, eine Osternacht entweder am Abend des Karsamstags oder am frühen Ostermorgen des Ostersonntages mit möglichst vielen Gemeindemitgliedern, mit einem Bläser-/ Chor als eine liturgische Lichtfeier mit Predigt, mit Tauferinnerung und Abendmahl und mit einem anschließendem Beisammensein, was nicht zu aufwendig ist, zu entwickeln und in Bad Salzdetfurth zu verankern.

Wenn man die „Nacht der verlöschten Lichter“ am Gründonnerstag mit Jugendlichen und Konfirmanden zuerst feiert, dann ist die Osternacht, in der sich das Licht wieder neu Bahn bricht, eigentlich die logische Konsequenz. Das sich ausbreitende Osterlicht möchte auch unser Leben erhellen, unsere Beziehungen erleuchten und unser Leben in das Christuslicht tauchen. Und das gilt nicht nur zu Ostern, sondern für das ganze Jahr: unsere ganze Existenz und unser gemeinsames Handeln als Kirchengemeinde in der Stadt Bad Salzdetfurth erstrahlt in einem neuen Licht.

Im Herbst am **Dienstag, 16. November um 19:00 Uhr** möchte ich als erste Vorbesprechung gerne diese beiden Lichtfeiern erläutern, möglichst viele Leute davon begeistern und mit Euch sammeln, was für Euch zur Osternacht gehört. Ich möchte mit ganz Bad Salzdetfurth feiern! Mit jungen und älteren Leuten, mit Frauen und Männern, mit Kirchennahen, aber auch mit Kirchenfernen.

Damit das gelingt, erscheint heute dieser Artikel als Vorankündigung. Damit man darüber nachdenken kann, ob man nicht Lust hat, sich zu beteiligen.

Ich habe Lust und genügend Energie, mit Euch zusammen zu feiern, mit Gesang, mit Essen und Trinken, mit Abendmahl und Taufe, mit Hochbetagten und Jugendlichen. Ich möchte gerne so bald wie möglich loslegen!

Stephan Wallis

Schick uns Dein Lied!

Wir suchen die Top5 für das neue Gesangbuch.

„Lobe den Herrn“ oder „Da wohnt ein Sehnen tief in uns“? „Anker in der Zeit“ oder „Von guten Mächten“? Welches Lied singen Sie am liebsten im Gottesdienst? Was ist Ihr persönlicher Hit?

Genauer gefragt: Was ist Ihre Top5? Denn genau die suchen wir. Und zwar für das neue Gesangbuch, das bis 2030 erscheinen soll. Zunächst digital, später auch in gedruckter Form.

Dabei können Sie uns unterstützen. Schicken Sie uns Ihre Lieblingshits und zwar von Platz 1 bis 5. Also genau die Songs, die auf jeden Fall im neuen Gesangbuch stehen müssen.

Ab Sonntag, 2. Mai, sind die Leitungen freigeschaltet. Dann können Sie im Internet auf der Seite www.ekd.de/top5 drei Monate lang Ihre Vorschläge eintragen.



Aus allen genannten Liedern wird eine gemeinsame Top5 gebildet, die Sie voraussichtlich Ende dieses Jahres in der Liederapp „Cantico“ finden.

Das neue „Gesangbuch“ wird viele Hintergrund-Infos und deutlich mehr Lieder enthalten. Auf der Website www.ekd.de/evangelisches-gesangbuch finden Sie viele weitere Informationen zur Entstehung des neuen Gesangbuchs, die Geschichte des evangelischen Gesangbuchs und ein Anmeldeformular für den E-Mail-Newsletter, der regelmäßig erscheint.

Der QR-Code führt Sie direkt zur Homepage mit der Umfrage und vielen weiteren Informationen.

Danke für Ihr Freiwilliges Kirchgeld!

Herzlichen Dank für Ihre Spenden, die es uns ermöglichen, auch zu Corona-Zeiten das Abendmahl - streng nach Corona-Regeln - zu feiern. Wir haben einen nicht unerheblichen Betrag gesammelt und konnten davon 56 Einzelkelche und einen Gießkelch für unsere künftigen Abendmahlsfeiern erwerben. Und dafür sagen wir den Spendern „Danke!“.

Die Konfirmanden haben jetzt das Thema „Abendmahl“. Und dieses schließt natürlich mit einer Abendmahlsfeier ab. Und dann gibt es ein September-Wochenende, an dem wir Konfirmation feiern mit einem Beicht- und Abendmahlsgottesdienst vorweg. Aber natürlich stehe ich jedem, der nicht mehr bis zum Erntedank-Tag warten kann (da ist die nächste Abendmahlsfeier), auch privat mit einem Hausabendmahl zur Verfügung!

Und genauso ein öffentliches „Danke!“ gilt auch unserem Kirchenvorsteher Steven Ehrlich. Ich kann mit meinem rechten Arm und mit meiner rechten Hand noch nicht so umgehen wie ein gesunder Mensch. Und deshalb habe ich darum gebeten, zwei Abendmahlstische für die Martin-Luther-Kirche und für St. Georg zu bekommen. Nichts leichter als das: Steven hat mich gefragt, welche Maße die Tische haben müssen, hat das Bauholz sich zuschneiden lassen und es in zwei Stunden zusammengezimmert! Herzlich Dank für Dein Engagement!

Stephan Wallis

DANKE an die Gemeinde

Seit über einem Jahr hat uns die Corona-Pandemie fest im Griff und unser aller Leben gravierend verändert.

Wir mussten und müssen viele Einschränkungen in Kauf nehmen, und bis alle geimpft sind und das Leben wieder „normal“ läuft, wird es noch eine Zeit dauern.

Wir vom Kirchenvorstand, Pastor Wallis und Diakonin Wewers möchten an dieser Stelle DANKE sagen.

DANKE an die Gemeinde, die all diese Einschränkungen mitgetragen hat.

DANKE, dass alle akzeptiert und respektiert haben, dass die Gottesdienste zu Beginn der Pandemie und auch Anfang dieses Jahres nicht stattfinden konnten.

DANKE, dass mit Hilfe Ehrenamtlicher trotzdem die Kirche für Stille und Gebet geöffnet werden und Menschen so Kraft und Mut tanken konnten.

DANKE, dass bei der Wiederaufnahme der Gottesdienste die sich ständig ändernden Regeln (Hände desinfizieren, Mundschutz bei Betreten der Kirche, Mundschutz während des gesamten Gottesdienstes, auf Gesang verzichten, Gottesdienst nur mit Voranmeldung u. v. m.) angenommen wurden.

DANKE, dass wir es gemeinsam geschafft haben, eine Möglichkeit zu finden, unsere Konfirmanden im letzten Jahr trotz aller Umstände feierlich zu konfirmieren. DANKE an die Eltern und Jugendlichen, die diesen besonderen Weg mit uns gegangen sind und dadurch den Konfirmationstag zu einem wirklich einmaligen Ereignis gemacht haben.

DANKE an die Eltern und Jugendlichen unserer aktuellen Konferkurse, die Rundmails gelesen und Arbeitsblätter ausgedruckt haben. DANKE an die Konfis, die sich auf den Online-Konfer eingelassen haben.

DANKE, dass sich so viele Menschen bemüht haben, neue Wege zu finden, wie Videokonferenzen, Videogottesdienste, Telefonate, Rundmails und andere Dinge, die geholfen haben, dass man trotzdem in der Gemeinde Kontakt hält und mit Gott in Verbindung bleibt.

DANKE an das Filmteam, ohne das wir niemals so schnell Gottesdienste online hätten stellen können.

DANKE an die ökumenische Projektgruppe Fairer Handel, die es möglich machte, telefonisch bestellte Waren zu den Kunden nach Hause zu liefern.

DANKE an alle Beteiligten, die trotz der damals hohen Zahlen mitgeholfen haben unseren Weihnachtsfilm zu drehen und den Weihnachtsweg zu gestalten, damit allen Gemeindegliedern trotz Abstandsregeln und Kontaktbeschränkungen eine besinnliche Zeit geschenkt werden konnte.

DANKE, dass diese neuen Wege angenommen worden sind.

All das zeigt, dass wir eine gute Gemeinde sind, die auch in schweren Zeiten Möglichkeiten findet, sich gemeinsam Halt und Kraft zu geben. Dafür ein großes DANKE.

Wir alle hoffen, dass uns der Sommer und die Impfungen helfen, dass wir wieder gemeinsam ohne Abstand und Maske miteinander Gottesdienst feiern und uns bei anderen Veranstaltungen regelmäßig treffen können. Und hoffentlich dann auch wieder einmal ein Gemeindefest feiern werden.

Sabine Krause

Neues aus dem KV

Konfirmationen

Die Konfirmand*Innen und ihre Eltern haben sich im Rahmen eines Online-Elternabends gemeinsam mit Pastor Wallis, Diakonin Wewers und uns als Kirchenvorstand beraten und sich darauf geeinigt, die Konfirmationen auf den Herbst zu verschieben. Wir wollen den Jugendlichen eine schöne Feier mit vielen Gästen ermöglichen. Das schien allen im September eher möglich als im Frühjahr oder Sommer.

Die vorgesehenen Termine sind am Samstag, 18. September, um 9:30 Uhr in der St. Georgs-Kirche und um 11:00 Uhr in der Martin-Luther-Kirche und am Sonntag, 19. September, ebenfalls um 9:30 Uhr in der St. Georgs-Kirche und um 11:00 Uhr in der Martin-Luther-Kirche.

Wer in welchem Gottesdienst konfirmiert wird, veröffentlichen wir im nächsten Gemeindebrief.

Wie viel Personen zu den Gottesdiensten kommen dürfen, steht noch nicht fest. Bei der Planung sind wir davon ausgegangen, dass nur zehn Personen pro Konfi kommen dürfen. Aber wir hoffen auf Lockerungen.

Büro ab Juni nicht besetzt

Da unsere Sekretärin Frau Werk ab Juni voraussichtlich für drei Monate krankheitsbedingt ausfällt, wird das Kirchenbüro im Sommer nur sporadisch besetzt sein. In dringenden Fällen sind dann Pastor Wallis unter der Nummer 05063/270340 oder Dr. Elke Brüsch unter 0175/8154290 zu erreichen.

Neuer Friedhofseingang

Wir planen einen neuen Zugang zum Friedhof, der den Weg zwischen dem nahegelegenen Supermarkt und dem Friedhof verkürzt. Von der Straße „An der Lamme“ nahe der Martin-Luther-Straße kann man dann auf kürzestem Weg den Friedhof betreten und muss gekaufte Blumen nicht ganz so weit tragen. Die Baugenehmigung ist eingereicht, voraussichtlich starten die Arbeiten erst im September.

Dr. Elke Brüsch

Berichte

Klönsschnack

Bis Februar 2020 trafen wir uns in gemütlicher Runde zum Klönen und Spielen. Leider hat uns die Pandemie zum Aussetzen der Gruppentreffen gezwungen. Wie sicherlich vielen in der Gemeinde fehlen auch uns diese unterhaltsamen Nachmittage.

Da wir nicht wissen, wann wir uns alle wieder treffen können, möchten wir auf diesem Weg einmal Danke sagen, besonders für die Spenden für Kaffee und Kuchen.

Im Dezember haben wir uns überlegt, das Geld zu spenden. Uns ist sofort die Blindenmission eingefallen, da sie auch früher vom Missionskreis, der ja aufgelöst ist, unterstützt wurde. Hier konnten wir einhundert Euro überweisen sowie fünfzig Euro an unsere Kirchenstiftung. Wir sagen nochmals danke an alle.

Hoffentlich können die Treffen bald wieder stattfinden, und wir sehen uns in großer Runde wieder.

Margit Levers und Regina Schnieber

Kirchenöffnung für Stille und Gebet

„Kommt her zu mir, alle, die ihr mühselig und beladen seid. Ich will euch erquicken.“ (Mt 11,28): Jesus verspricht uns damit nicht, all unsere Schwierigkeiten wegzuzaubern, aber er zeigt, dass er für uns da ist, um unsere Last zu erleichtern und uns gut zu tun. Daran denken wir besonders in der Passionszeit.

Eine Möglichkeit, dies nah zu spüren, ist unsere Kirche, das Gebäude wie auch die Institution.

Deine Kirche ist für dich geöffnet. Gerade in der Coronazeit. Das konnten Kirchgänger und auch Kirchenferne an sieben Freitagen in der St. Georgs-Kirche erleben. Für die notwendige Sicherheit und Einhaltung der Coronaregeln war gesorgt. Es kamen Junge und Alte, je nach Bedarf für ein paar Minuten oder länger.

Mal zur Ruhe kommen und vielleicht die eine oder andere Unsicherheit oder Angst abzuladen, indem man still in der Kirche sitzt, den Gedanken freien Lauf lässt, eine Kerze anzündet, einmal nicht stark sein muss. Ebenfalls konnten die Besucher für den Beistand Gottes in dieser schwierigen Zeit Dank sagen und gestärkt mit neuer Hoffnung zurück in den Alltag gehen.



Kirchenöffnung für Stille und Gebet während der Passionszeit (Foto: Ilona Wewers)

Für diejenigen, die reden wollten, war Pastor Wallis anwesend. Er hat gerne einfach nur zugehört und bei Bedarf getröstet. Auch Frau Tiecke hat hin und wieder mit ihrem Orgelspiel dazu beigetragen, dass einem das Herz leichter wurde.

Mit diesem Angebot zeigte Kirche einmal mehr, dass sie für die offen ist, die mühselig und beladen sind.

Ulrike von Seydlitz-Kurzbach

Wieder Kindergottesdienst



Den Stein mit Draht zu umwickeln und ein doppeltes Herz zu biegen, das ist ganz schön knifflig.



Manchmal reichen zwei Hände zum Basteln nicht aus. Gut, dass im Kindergottesdienst immer jemand helfen kann.

(alle Bilder: Ilona Wewers)



Welcher Satz lässt sich aus diesen Worten puzzeln? Schnell hatten die Kinder die Jahreslosung gelegt: „Jesus Christus spricht: Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist!“ (Lukas 6,36)



So sieht der fertige Postkartenhalter aus. Wir danken dem Künstler Uli Gutekunst, der das Motiv zur Jahreslosung gestaltet hat, für die Abdruckgenehmigung.

Nach der zweiten Unterbrechung wegen des Corona-Lockdowns starteten wir im März erneut mit dem Kindergottesdienst. Wir eröffneten ihn mit einer Vorstellungsrunde. Dies war schon sehr spannend, da einige neue Kinder mit dabei waren. Unsere Eingangsfrage lautete: „Hast du schon einmal mit Ärger gerechnet und es kam doch anders?“ Die verschiedenen Antworten auf die Frage waren aufregend, spannend und auch lehrreich.

Danach durfte ein Kind die Kerze auf dem Kindergottesdienstaltar anzünden, und wir beteten gemeinsam.

„Gott ist barmherzig, geduldig und von großer Güte.“ (Ps 103,8) Das war unser Bibelvers, der uns an diesem Tag begleitete. Wir sprachen ihn zusammen. Darauf durfte ein Halleluja in verschiedenen Sprachen nicht fehlen. Coronabedingt wurde es gelesen. Singen durften wir leider noch nicht.



„Das könnt ihr heute basteln“, erklärt Lisa Reiß den Kindergottesdienstkindern. Die Idee des Postkartenständers in Herzform passend zur Jahreslosung war ihre Idee.

Mitten in unserem Kreis lag nun ein Bild mit einem Vater und seinen Söhnen. Verschiedene Eindrücke, Vermutungen, Vorstellungen und Meinungen wurden ausgetauscht. Eindrucksvoll erzählte Ilona Wewers die Geschichte von einem Sohn, der sich von seiner Familie abwandte, sein Geld verprasste und später in Armut und mit Scham zu seinem Vater zurückkehrte, um bei ihm zu arbeiten. Doch der Vater war froh, dass sein Sohn lebte und nahm ihn wieder in seiner Familie auf. Mit Hilfe dieser Geschichte konnten wir nun den Satz der Jahreslosung zusammen puzzeln: „Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist.“ (Lk 6,36)

Nach einer kleinen Pause mit Stärkung durfte sich jeder einen Stein aussuchen. Um den Stein wurde Draht gebunden und zu einem Ständer verdreht. Der Abschluss wurde eine Klammer in Herzform, so dass ein Kartenhalter entstand, in den die Kinder die Postkarte zur Jahreslosung stecken konnten, die sie geschenkt bekamen.

Wieder in unserem Kreis versammelt, hörten wir noch mal das Lied: „Wir sind eingeladen zum Leben“. und machten Bewegungen dazu.

Für die Gebetsrunde suchten sich die Kinder ein oder zwei dicke Steine aus, je nach Befinden und Anliegen, was sie Gott mitteilen wollten. Manche Worte oder Gedanken wurden ausgesprochen, andere im Herzen an Gott gerichtet. Das gemeinsame Vaterunser bekräftigte unser Gebet.

Mit Segen und Bewegungen zum Segenslied ging unser Kindergottesdienst und die gemeinsame Zeit für diesen Tag zu Ende.

Lisa Reiß

Konfirmandenspaziergänge: Neu in Coronazeiten

Seit Januar machen wir nun Online-Konfer: Pastor Stephan Wallis dienstags mit den Vorkonfirmand*Innen (Kurs 2021/2022) und ich donnerstags mit den Hauptkonfirmand*Innen (Kurs 2019/2021), und zwar mit all den technischen Tücken, die damit verbunden sind.

Einige haben eine schlechte Internetverbindung und fliegen deshalb immer wieder raus, andere können nur ohne Kamera dabei sein, manche Laptops haben zu wenig Arbeitsspeicher für die riesigen Datenmengen, die ein Online-Treffen benötigt, usw.

Dazu kommt, dass Konfer am Bildschirm natürlich anders ist als im Gemeindesaal. Man muss zum Reden das Mikro an und danach wieder ausschalten, damit es keine Rückkopplungen gibt. Wenn die Konfis die Kameras ausschalten, was sie in den letzten Wochen leider immer öfter taten, dann sieht man sich nicht. Und so kann man leider an Mimik und Gestik nichts ablesen, oder erkennen, wie es jemandem geht, ob er oder sie gerade gelangweilt ist oder einen guten Gedanken hat.

Bei den Erzählrunden zu Beginn waren die Kameras meist noch eingeschaltet und die Konfis haben von sich berichtet bzw. den anderen zugehört. Und wir haben versucht, den Online-Konfer durch Spiele, das Einspielen von Bildern oder anhand besonderer Methoden interessant zu gestalten.

Online-Konfer ist zwar eine gute Möglichkeit, doch nach zwei Monaten wollte ich die Konfis gern mal wieder direkt sehen. Aber wie sollte das gehen, wenn wir uns nicht in der Gruppe treffen durften. Vielleicht wäre es ja auch mal ganz gut, die Konfis einzeln zu treffen, dachte ich. Das darf ja sein, und am besten natürlich draußen, bei einem Spaziergang.

So schlug ich vor, statt Konfer mit jedem und jeder einen einstündigen Spaziergang zu machen. Ehrlich gesagt, hatte ich ja eigentlich mit Protest gerechnet. Vielleicht lag es an der Sonne, die an diesem Tag leuchtend am strahlend blauen Himmel schien. Jedenfalls waren alle einverstanden, und wir machten gleich Termine aus.

Pastor Wallis, der ja sowieso gerne wandert, fand die Idee gut und machte mit den Vorkonfis auch Termine zum Spaziergehen.

Rückblickend finden wir beide, dass es richtig gut war, mal mit den Konfis einzeln unterwegs zu sein. Wir haben sie viel besser kennengelernt, konnten hören, was sie beschäftigt, und auch ein wenig von uns erzählen. So konnten die Konfis auch den Pastor bzw. die Diakonin noch mal ganz anders erleben und haben auch das ein oder andere Neue von uns erfahren.

Ilona Wewers

Und wie fanden die Konfis die Spaziergänge? Lesen Sie selbst:

„Wir sind durch das Wehrstedter Feld gegangen in Richtung Schellbrunnen. Wir haben darüber geredet, was ich später mal werden will. Es war manchmal lustig, manchmal auch eher ruhig. Wir sind mit zwei Hunden gegangen, mit meinem und dem von Frau Wewers. Die Hunde sind immer voraus gerannt. Es war ein lustiger Spaziergang.“

Hauptkonfirmand

„Es war gut, dass gutes Wetter war. Ich konnte viel über mich und meine Familie erzählen. Es war komisch, wenn man Leute gesehen hat, die man kannte, aber es war ganz gut, dass man mal alleine mit dem Pastor sprechen konnte. Ein Spaziergang war auch ganz praktisch wegen Corona, dass man an der frischen Luft war und der Weg hat auch gut gepasst, da man sich viel erzählen konnte, aber es war auch nicht zu lang. Das hat ganz gut gepasst.“

Vorkonfirmandin

„Ich fand die Idee von Frau Wewers mit dem Spaziergehen sehr schön! Wir sind durch den Wald zum Sternplatz gegangen. Ich konnte über meine Zukunftspläne, mein Wohlbefinden und über meine Träume reden. In der Corona-Zeit sitzt man ja meistens nur zu Hause rum. So kam man auch mal raus. Und wir hatten richtig Glück mit dem Wetter. Es war sonnig und blauer Himmel. Und durch das Bergauf-Gehen wurde uns auch ganz schön warm. Der große Regen kam erst, als wir unsere Runde beendet hatten.“

Hauptkonfirmandin

„Also ich persönlich fand es ganz gut, mal alleine mit Herrn Wallis spazieren zu gehen. Das Wetter war eigentlich ganz gut. Ich und Herr Wallis sind am Feld lang gegangen und so haben wir uns ein bisschen unterhalten. Also im Ganzen war es ganz gut. Nur ich persönlich fand es ein bisschen lang. 45 Minuten hätten auch gereicht, aber sonst alles super: Ich habe ihn durch den Spaziergang eigentlich besser kennen gelernt und ich glaube, er mich auch.“

Vorkonfirmand

„Die Idee einen Spaziergang zu machen fand ich toll. Ich fand es sehr schön, da man in der Corona Zeit auch mal jemand anderes gesehen und gesprochen hat. Man hat sich persönlich besser kennengelernt. Ich würde so einen Spaziergang noch mal durchführen, denn ich fand ihn sehr schön. Und dass Liska, der Hund von Frau Wewers, mit war, das fand ich auch gut.“

Hauptkonfirmand

„Ich fand es sehr lehrreich, mit dem Pastor einen Spaziergang zu machen, da der Pastor viel über Taizé geredet hat und ich viel Neues dazugelernt habe, wie z.B. dass man sieben Tage dort ist oder dass Jugendliche aus allen möglichen Ländern zusammen kommen. Ich habe auch den Pastor besser kennen gelernt und fand es eine gute Abwechslung zum Konfirmandenunterricht. Es war ein bisschen komisch, aber ich fand es nicht schlimm. Ich fand es interessant, sich mit dem Pastor auszutauschen und keinen komischen Mann, wie man sich einen Pastor eben vorstellt, vorzufinden. Es ist bestimmt auch gut für Jugendliche, die vielleicht Probleme oder so zu Hause haben. Zusammengefasst fand ich diese Erfahrung sehr interessant und außergewöhnlich, abwechslungsreich.“

Vorkonfirmandin

„Ich fand den Spaziergang mit Frau Wewers echt toll. Wir konnten das schöne Wetter genießen und haben uns gut unterhalten. Frau Wewers hat Fragen gestellt, zugehört und auch etwas von sich erzählt. Ich konnte erzählen, was ich später mal machen will, wie ich mir meine Zukunft vorstelle und so. Und auch wie es mir so geht mit dem Homeschooling, Coronaregeln und dem Alleinsein zu Hause, weil meine Eltern beide arbeiten.“

Hauptkonfirmandin

„Ich fand es interessant, weil es auch eine neue Erfahrung ist. So kann man auch mal ganz frei Fragen stellen und sich mal privat unterhalten. Am Anfang hatte ich keine Lust, aber es war echt gut.“

Vorkonfirmand

Gründonnerstag - Eine Kraftquelle für Viele

Das traditionelle Begehen des Gründonnerstag-Gottesdienstes erschien zunächst unter Corona-Bedingungen nicht realisierbar zu sein. Doch das Gedächtnis an Jesu letztes Abendmahl am Vorabend seines gewaltsamen Todes, das wohltuende Erlebnis von Beichte und des Abendmahles für jeden/jede, der/die das Bedürfnis hatte, war in diesem Jahr durch die Ideen und Hilfen von zahlreichen kirchlichen Mitarbeiter*Innen auf wunderbar beeindruckende Weise in der Martin-Luther-Kirche möglich.

Die großzügigen Spenden von Gemeindemitgliedern haben es im vergangenen Jahr möglich gemacht, dass 56 Einzelkelche und ein Gießkelch gekauft werden konnten (Kirchenfenster 78). Danke dafür! An dieser Stelle sei allen Haupt- und Ehrenamtlichen herzlicher Dank und Anerkennung ausgedrückt, dass sie immer wieder gangbare Wege finden, zusammen mit den Gemeindemitgliedern Kirche in Coronazeiten in vielfältiger Form möglich zu machen.

Gott hat in dem Leben und Leiden Jesu ein Gedächtnis seiner Wunder gestiftet, der gnädige und barmherzige Herr. Im Wechsel sprachen die anwesenden Männer und Frauen als Anfangsgebet den Psalm 111.

Pastor Stephan Wallis und die Lektorin Michaela Kaiser erinnerten mit ihren Texten an Jesu Passah-Mahl.

Nach den Lesungen und einer Einführung durch Pastor Wallis in die Abendmahlsliturgie wurden durch Helferinnen die Kelche und Hostien direkt am Platz der Gläubigen gereicht. Organist Jürgen Reff begleitete einfühlsam dieses Abendmahl wie auch zuvor den Gottesdienst sehr eindrucksvoll.

Ulrike von Seydlitz-Kurzbach



Am Gründonnerstag feierten wir in der Martin-Luther-Kirche das erste Mal seit über einem Jahr wieder Abendmahl. Eva Tiecke, Monika Ossenkopp, Sabine Krause und andere Kirchenvorsteherinnen probierten aus, wie es mit dem Einschenken und dem Austeilen der Einzelkelche am besten geht. (Foto: Ilona Wewers)

Blumensaat zu Ostern



So sahen sie aus, die Tüten, die wir zu Ostern verteilt haben. (Foto: Ilona Wewers)

Ein Hoffnungszeichen zu Ostern wollten wir vom Kirchenvorstand an die Gemeinde verteilen. Eine Kleinigkeit sollte es sein, aber mit Tiefe.

Dann gab es die Idee der Ostertüte, die mit Grußworten bedruckt und mit Saatgut für eine insektenfreundliche Blumenwiese gefüllt werden sollte. So einfach und so passend.

„Ostern - Leben blüht auf!“ - Es wurden 150 Tütchen mit einer Saatgutmischung für Insekten bestellt und ebenso viele Ostertüten bedruckt. Wir vom Kirchenvorstand haben am Gründonnerstag alle 150 Tüten mit dem Saatgut befüllt. Am Ende der Gottesdienste vom Gründonnerstag bis Ostermontag bekam jeder/jede Gottesdienstbesucher/in eine Ostertüte geschenkt. - Haben Sie schon die Samen ausgesät? Leben blüht auf!

Marlis Lamonby Gleber



Monika Pietsch, Dr. Elke Brüsch und Marlis Lamonby-Gleber vom Kirchenvorstand packten die Ostertüten, die alle in den Ostergottesdiensten als Hoffnungszeichen in dieser schweren Zeit erhielten. (Foto: Ilona Wewers)

Videoworkshop

Glücklicherweise konnten wir von der Evangelischen Jugend in Kooperation mit der Stadtbücherei Bad Salzdetfurth unseren Videoworkshop Anfang Mai im Gemeindehaus St. Georg stattfinden lassen. Das Gesundheitsamt hatte die Veranstaltung unter strengen Auflagen genehmigt. So mussten wir zwar in den Räumen die ganze Zeit FFP2-Masken tragen, und alle mussten sich ihr Mittagspicknick selbst mitbringen. Aber das ließ sich gut machen. Und da wir sowieso viel draußen arbeiteten, war auch da Maskentragen erträglich.

Im Saal war für jede der drei Kleingruppen ein PC-Schneideplatz aufgebaut, und allen Gruppen stand eine Kamera zur Verfügung, so dass alle zeitgleich arbeiten konnten. Schließlich hieß es „learning by doing“! Und alle sollten sich im Filmen und Schneiden ausprobieren können.

Die gute technische Ausstattung, die wir an dem Tag nutzen konnten, stellten die Kirchengemeinde, die Stadtbücherei sowie Diplom-Informatiker (FH) Jörg Neelen zur Verfügung. Er baute am Tag zuvor mit Birgit Rottmann, Leiterin der Stadtbücherei und mir die Technik auf, vernetzte alle PCs und richtete einen Internet-Zugang ein, der Zugriff auf Bedienungsanleitungen, Hilfe-Programme und anderes ermöglichte.

Wir vom Leitungsteam teilten uns die Arbeit auf. Zu Beginn erläuterte ich die Bedienung der Kameras, Jörg Neelen stellte das Schneideprogramm „open shot“ vor, mit dem wir arbeiteten. Birgit Rottmann informierte über Rechtliches, das man bei der Veröffentlichung von Bild und Ton wissen muss.

Vor dem Mittagspicknick machten sich die Teilnehmerinnen mit Kamera und Schneideprogramm vertraut, drehen und schnitten kurze Filmsequenzen.

Nach dem Mittagspicknick drehte dann jede Kleingruppe einen thematischen 3-Minuten-Film. Nele Meyer und Madita Ritzel stellten in ihrem Film die St. Georgs-Kirche vor. Lena Kohrs, Emma Ritzel und Verena Steinke filmten, wie die Buchausleihe in der Bücherei funktioniert. Und Joanna Palczewski und Julia Scholz erzählten mit ihrem Film, was sie im Rahmen der Jugendarbeit schon alles in den kirchlichen Räumen erlebt haben.

Als wir uns die Ergebnisse über Beamer ansahen waren wir beeindruckt vom Einfallsreichtum und Können der Teilnehmerinnen. Sie haben sich enorm schnell in die Technik eingearbeitet und hatten Freude am Ausprobieren.

Außerdem gab es Ideen, wie wir die Video-/ Filmtechnik im Rahmen der Jugend- und Gemeindearbeit nutzen könnten.

Einen solchen Workshoptag mit so interessierten und motivierten Teilnehmerinnen machen wir gerne wieder.

Ilona Wewers

Der Workshop war sehr schön. Wir haben viel Spaß gehabt und konnten viel Neues ausprobieren. Obwohl ich schon ein paar Erfahrungen mit dem Filmen und Schneiden hatte, hab ich noch viel dazugelernt. Es war richtig toll, mit anderen zusammen einen Film zu drehen und ihn im Nachhinein zu schneiden.

Emma Ritzel

Der Videoworkshop war echt super. Es hat natürlich Spaß gemacht, nach so langer Zeit wieder mit Menschen zu arbeiten. Und das nicht über eine Videokonferenz. Außerdem war das Arbeiten mit Kamera und Schneideprogramm sehr lustig. Mit den kleinen Theorieblöcken und dem vielen Selbstaussprobieren wurde der Tag nie langweilig.

Lena Kohrs



Trotz Coronaeinschränkungen durfte der Videoworkshop unter strenger Einhaltung der Regeln bei uns im Gemeindehaus stattfinden. (Foto: Ilona Wewers)



Die Teilnehmerinnen drehten kurze Sequenzen und probierten aus, wie es sich mit der Kamera filmen lässt. Dabei waren Lichtverhältnisse, Wahl des Bildausschnittes, Zoomeinstellung, Kameraführung und vieles mehr wichtig. (Foto: Ilona Wewers)



„Learning by doing“, hieß das Motto des Videoworkshops. Und so drehten die Teilnehmerinnen kurze Filme, mit denen sie das Filmen und Schneiden übten. Die Themen durften sie selbst wählen. Auch auf der Treppe beim Büro wurde gefilmt. (Foto: Ilona Wewers)



Am Computer wurden die Filme mit einem Schneideprogramm geschnitten. Abschnitte auswählen, hintereinander setzen, Übergänge gestalten, evtl. Texteinblendungen und Musik einfügen, alles das gehört dazu. (Foto: Ilona Wewers)

Stolpersteine in Bad Salzdetfurth

Am 12. Mai sind zwei Stolpersteine des Künstlers Gunter Demnig in Bad Salzdetfurth vor der Unterstraße 65 verlegt worden, um künftig Passanten auf dieses dunkle Kapitel aufmerksam zu machen.

Bürgermeister Björn Gryscha hatte den Ortsrat eingeladen. Zwei Musiker haben dem Ganzen einen ansprechenden Rahmen gegeben. Nach einleitenden Worten trug Hanne Dockhorn die Lebensdaten von Hans und Margarethe Dammann vor, jüdische Mitbürger unserer Stadt Bad

Salzdetfurth, die beide durch den Nationalsozialismus um Leben gekommen waren. Auch Ortsbürgermeister Dr. Bernhard Evers und Joachim Sturm haben das Wort ergriffen. Aufgrund der Pandemielage war der Teilnehmerkreis beschränkt.

Stephan Wallis



Bürgermeister Björn Gryschka, Mitglieder des Ortsrates und einige geladene Gäste nahmen an der Verlegung der Stolpersteine in der Unterstraße teil. (Foto: Stephan Wallis)

Himmelfahrtsgottesdienst auf dem St. Georgs-Platz



Heidi Swift erhielt als kleines Dankeschön für die 25-jährige Mitgliedschaft im Posaunenchor einen Blumenstrauß von Pastor Stephan Wallis. (Foto: Kirsten Hake)

Am Himmelfahrtstag hat die Gemeinde ihren Gottesdienst auf dem St. Georgs-Platz gefeiert: Vier Bläser begleiteten 30 angemeldete Personen beim Singen. Das letzte Mal hat die Gemeinde im Oktober 2020 gesungen.

In meiner Predigt sprach ich über die Macht Gottes und ging auch auf das gesungene Lied ein: „Jesus Christus herrscht als König“.

Außerdem wurde Heidi Swift für ihre 25-jährige Mitgliedschaft im Posaunenchor geehrt.

Mit dem Lied „Komm, Herr, segne uns“ und dem Segen endete der Gottesdienst.

Insgesamt waren die Stühle schnell gestellt und genauso schnell wieder weg. Wir hatten gutes Wetter und keinen Niederschlag, am Nachmittag kam sogar die Sonne.

Das macht Mut, es weiterhin draußen zu probieren: denn ein richtiger Gottesdienst lebt von der mitsingenden Gemeinde. *Stephan Wallis*

Dank der niedrigen Inzidenzen durften wir den Himmelfahrtsgottesdienst auf dem St. Georgs-Platz feiern. Im Vorfeld haben wir den Gottesdienst für 30 Besucher plus die an der Durchführung beteiligten Personen beim Gesundheitsamt genehmigen lassen.

Am Mittwochabend vorher war es noch zweifelhaft, ob der Gottesdienst überhaupt stattfinden könnte, es regnete. Um so glücklicher waren wir, als am Donnerstagvormittag sogar die Sonne schien.

Alle saßen im erforderlichen Abstand voneinander auf dem Kirchplatz, der Posaunenchor spielte und wir durften sogar singen. Es war fast wie vor der Pandemie. Hinterher habe ich mit einigen Gottesdienstbesuchern gesprochen, es hat allen so gut gefallen wie mir.

Dr. Elke Brüsche



Der Posaunenchor begleitete die Gemeinde beim Gesang, der im Freien jetzt wieder erlaubt ist. (Foto: Kirsten Hake)

Eine von uns

Ruth Wallis, 53 Jahre alt, verheiratet, drei erwachsene Kinder, wohnt seit Oktober 2020 in Bad Salzdetfurth, St.-Georgs-Platz.



Ruth Wallis

(Foto: Ilona Wewers)

Sie ist in Warstein im Sauerland geboren und mit zwei Geschwistern dort aufgewachsen. Ihre Familie ist katholisch, wie damals fast die ganze Bevölkerung in Warstein. Ruth Wallis gehörte zu einem geburtenstarken Jahrgang, daher waren es auch etwa 140 Kinder, die mit ihr zur Kommunion gingen. Der Vater leitete die Sonderschule für Lernbehinderte. Da die Familie sehr musikalisch war, wurde Orgelspiel und Kirchenmusik schon früh gefördert. Bis zum Abitur besuchte Ruth Wallis die Schulen in Warstein.

Von ihrer Kindheit und Jugendzeit berichtet sie begeistert. Günstig erschien ihr, dass der Schulunterricht auch sonabends stattfand. Dadurch waren die täglichen Schulstunden mittags in der Regel beendet und es stand, gefühlt zumindest, mehr Zeit zum Treffen mit Freundinnen und für andere Aktivitäten zur Verfügung.

Bis etwa ihrem 16. Lebensjahr trieb sie viel Sport, vor allem Schwimmen. Danach widmete sie sich mehr dem christlichen Bereich. Sie spielte weiter Orgel, sang im Jugendchor, hat Schulgottesdienste mitgestaltet, nahm an Freizeiten im Kloster Meschede teil.

Besonders eindrucksvoll sind ihr die täglichen Frühandachten während der Passionszeit in Erinnerung, nach denen man im Anschluss direkt zur Schule oder Arbeit ging.

Nach dem Abitur studierte sie in Tübingen zuerst Chemie, dann wechselte sie zum Lehramtsstudium. Hier lernte sie bereits ihren späteren Ehemann kennen, der aus einer evangelischen Pastorenfamilie stammte und selbst Pastor werden wollte. Den letzten Studiumsabschnitt absolvierte Ruth Wallis in Göttingen, um einen niedersächsischen Abschluss zu erhalten. Nach ihrem Studium 1991 heiratete sie, nachdem sie zum evangelischen Glauben konvertiert war. Für ihre katholischen Eltern war das kein Problem, vor allem nicht, nachdem sie ihren Mann kennengelernt hatten.

Bis Ruth Wallis 1996 mit dem zweiten Staatsexamen fertig war, wohnten sie im Raum Göttingen, wo ihr Mann bereits eine Pfarrstelle hatte. Ihre Kinder, zwei Jungen, ein Mädchen, wurden 1996, 1998 und 1999 geboren. Dass sie sich in der Zeit voll der Familie, ohne eigene Berufstätigkeit auszuüben, widmen konnte, hing wieder u. a. mit dem oben erwähnten starken Geburtenjahrgang zusammen. Es gab nämlich kaum noch Lehrerstellen. „So hat eben alles auch seine guten Seiten,“ stellt sie zufrieden fest. Zwischendurch fanden noch einige Ortswechsel statt, aber schließlich wurde ihre familiäre Heimat Neuenkirchen bei Melle. Auf ein harmonisches Familienleben, vor allem mit den gemeinsamen Mahlzeiten, wurde großer Wert gelegt. Hierbei konnte in der Regel immer alles, fast wie nebenbei, besprochen werden. Dass die Kinder ihre gesamte Schulzeit in Melle verbringen konnten, ohne lästige Ortswechsel, schätzt Ruth Wallis besonders positiv für deren Entwicklung ein.

Endlich konnte sie 2004 eine Stelle am Gymnasium mit 1.400 Schülern in Georgsmarienhütte annehmen, bei der sie außer für Deutsch- und Chemieunterricht auch für Schulleitungsarbeit und Verwaltungsaufgaben eingesetzt war. Nach mehreren Jahren an einem dermaßen großen Gymnasium war sie eher an einer kleineren, evangelischen Schule mit der Möglichkeit zur Mitgestaltung interessiert, zumal ihr Ehemann ebenfalls einen Pfarrstellenwechsel anstrebte. Nach Vermittlung über die Landeskirche erhielt dann das Ehepaar Wallis die Angebote für Ruth Wallis im Gymnasium Andreanum in Hildesheim und für Stephan Wallis die gerade frei gewordene Pfarrstelle bei uns in Bad Salzdetfurth.

Über diesen Arbeitsplatzwechsel ist sie sehr zufrieden, da eigentlich alles stimmig ist. Die gute Anbindung von Salzdetfurth nach Hildesheim schätzt sie sehr.

Im Andreanum ist sie stellvertretende Schulleiterin mit einem Unterrichtsanteil von zwei Drittel für Chemie und Deutsch und einem Drittel für Verwaltungsaufgaben. „Der einzige Wermutstropfen dabei ist die z. Zt. fast alles beherrschende Coronawelle. Die unerlässlichen gemeinschaftsfördernden Aspekte der Schulzeit, wie Klassenfahrten, kulturelle Veranstaltungen, Theaterbesuche, der musikalische Bereich, die alle zur Entwicklung junger Menschen unbedingt notwendig sind, können nicht angeboten werden,“ beklagt Ruth Wallis sehr. Dieses stellt nach ihrer Meinung einen größeren Mangel als der Unterrichtsausfall dar.

Ihre Freizeit verbringt sie gerne mit Wanderungen und Spaziergängen in unserem schönen Wald, auch mit Handarbeiten wie Stricken. Als leidenschaftliche Schwimmerin muss sie sich jetzt erst einmal erkundigen, wie und wann die Öffnungszeiten der Schwimmbäder geplant werden.

Die Urlaube verbringt das Ehepaar mit ihrem Bulli und Zelten. So haben sie schon einige europäische Länder sowie schöne Gegenden in Deutschland kennengelernt.

Der einzige Wunsch von Ruth Wallis für die Zukunft ist, dass diese leidige Coronazeit bald vorüber sein möge. Diesem Wunsch schließen wir uns und wohl auch alle Leser unseres Kirchenfensters an.

Wir danken ihr sehr, dass sie sich die Zeit für das Gespräch genommen hat und hoffen, dass sie sich in unserer Kirchengemeinde wohlfühlt.

Margot Lindenberg

Diakonie

Schulstartprojekt 2021

Schultasche, Turnbeutel, Bücher, Hefte, Stifte,... die Einschulung in die erste Klasse der Grundschule kostet richtig viel Geld und ist für viele Familien eine große Herausforderung.



© Fotolia: ChristianSchwier

Zum Schulstart unterstützt auch in diesem Jahr der Sozialfonds für die Region Hildesheim Familien mit geringem Einkommen wie Grundversicherungsleistungen, Wohngeld oder Kinderzuschlag. Sie können bei den Beratungsstellen der Arbeiterwohlfahrt, des Caritas Verbandes oder des Diakonischen Werkes in Stadt und Landkreis Hildesheim einen Termin vereinbaren und nach Vorlage der Nachweise bis zu 100 Euro beantragen.

Genauere Informationen erhalten Sie auf der Homepage des Diakonischen Werkes Hildesheim www.diakonie-hildesheim.de oder telefonisch 05121/16750.

Kostenlose Beratungen

„Ich habe hier einen Brief von meiner Bank bekommen und weiß nicht, was ich jetzt tun soll.“ - „Gerade war ich bei meiner Frauenärztin und hab erfahren, dass ich schwanger bin. Ich hab keine Ahnung, wie ich das schaffen soll. Kann ich bei Ihnen einen Termin zur Schwangerschaftskonfliktberatung bekommen?“- „Bei uns in der Familie eskaliert es, besonders zwischen meiner Frau und mir - und mit den Kindern inzwischen auch. Durch Corona ist alles noch schlimmer geworden. Wir bräuchten dringend Hilfe. Können wir überhaupt zu Ihnen kommen?“

So oder ähnlich klingen die Anrufe bei den Dienststellen und Fachbereichen des Diakonischen Werkes Hildesheim.

Wichtig zu wissen: Die Beratungsstellen sind trotz des Lockdowns erreichbar und bieten nach Terminvereinbarung neben telefonischer oder videogestützter Beratung nach wie vor persönliche Beratung mit Hygienekonzept an. Menschen in einer Notlage sollten daher zum Telefon greifen und sich nicht scheuen, vertrauensvoll fachliche Hilfe in Anspruch zu nehmen.

Mehr über die Arbeit des Diakonischen Werkes Hildesheim im vergangenen Corona-Jahr finden Sie in den Jahresberichten unter dem Motto „In Verbindung bleiben“ auf unserer Homepage www.diakonie-hildesheim.de/wirueberuns/jahresberichte/jahresberichte_2021

Kontakt Daten, Zeiten und Informationen der Beratungsstellen in Hildesheim, Alfeld, Bockernem, Elze, Sarstedt und Peine finden Sie hier: <https://www.diakonie-hildesheim.de/beratung>

Gisela Sowa

Gruppen und Kreise von A - Z

Was?	Wann?	Ansprechpartner/in
Besuchsdienst * (monatl. im Gem.haus St. G.)	nach Absprache	Monika Pietsch, Tel. 2758680
Bibelgesprächskreis (monatl. im Gem.haus St. G.)	entfällt bis auf Weiteres	Bernd Berdrow, Tel. 5146
Frauentreff * (monatl. im Gem.haus St. G.)	Mi, 16.06.21, Mi, 27.07.21, Mi, 18.08.21, jeweils 20:00 Uhr, nach Absprache	Die Frauentrefffrauen und Diakonin Wewers, Tel. 270339
„FairKauf“ (Projektgruppentreffen nach Absprache)	nach Familienmesse, Hl. Familie, 11 -12 Uhr	Andrea Einert, Tel. 960835
	3. Freitag. im Monat, 15 -17 Uhr, Gemeindehaus St. Georg	Margot Lindenberg, Tel. 4329
Mitarbeiterrunde für Konfirmanden- und Jugendarbeit (im Gem.haus St. G.)	jeweils 19:00 – 21:00 Uhr: MR am Do, 03.06.21, TT am Do, 17.06.21, MR am Do, 01.07.21, TT am Do, 08.07.21, TT am Do, 15.07.21, TT = Teamtreffen für Aktionen	Diakonin Wewers, Tel. 270339
Kindergottesdienst (monatl. im Gem.haus M.-L.)	Sa, 26.06.21, Sa, 17.07.21, jeweils 10:00 - 12:00 Uhr, im August kein KiGo	Gisela Scharringhausen, Tel. 270487, Diakonin Wewers, Tel. 270339
Kirchenchor (wö. im Gem.haus St. G.)	nach Absprache	Eva Tiecke, Tel. 8667
Kirchenvorstand	Termine nach Absprache	Dr. Elke Brüsch, Vorsitzende Tel. 4487
„Kirchenkleiderschrank“ (im Gem.haus M.-L.)	entfällt bis auf Weiteres	Frauke Heinlein, Tel. 2386
Klönssnack (1. Mittwoch im Monat im Gem.haus M.-L.)	entfällt bis auf Weiteres	Margit Levers, Tel. 4607 Regina Schnieber, Tel. 1425
Konfirmationskurse (wö. im Gem.haus St. G.)	dienstags: Kurs 2020/2022 16:00 Uhr 17:30 Uhr donnerstags: Kurs 2019/2021 16:00 Uhr Jungen 17:30 Uhr Mädchen	Pastor Stephan Wallis Tel. 270340 Diakonin Wewers Tel. 270339
Kreistanz (im Gem.haus St. G.)	entfällt bis auf Weiteres	Marlis Lamonby-Gleber, Tel. 7719779
Meditatives Tanzen* (im Gem.haus St. G.)	entfällt bis auf Weiteres	Diakonin Wewers, Tel. 270339 Marlis Lamonby-Gleber, Tel. 7719779
MusiKäfer (im Gem.haus M.-L.)	entfällt bis auf Weiteres	Martina Niehoff, Tel. 960339
Offenes Haus (im Gem.haus St. G.)	entfällt bis auf Weiteres	Diakonin Wewers, Tel. 270339
Posaunenchor (wö. im Gem.haus M.-L.)	nach Absprache	Bernd Berdrow, Tel. 5146

Was?	Wann?	Ansprechpartner/in
Redaktion „Kirchenfenster“ (viertelj. im Gem.haus St. G.)	Redaktionssitzung: Dienstag, 20.07.21, 9:00 Uhr Korrekturlesen steht noch nicht fest	Margot Lindenberg, Tel. 4329 Dr. Elke Brüsch, Tel. 4487 Sabine Krause, Tel. 0151-58549663
Runder Tisch Asyl / Flüchtlingsarbeit	nach Absprache in kleinen Organisationsgruppen	Diakonin Wewers, Tel. 270339
Salzletten	entfällt bis auf Weiteres	Martina Niehoff, Tel. 960339
Senioren-gottesdienste (monatlich in der St. Georgs-Kirche)	entfällt bis auf Weiteres	Fahrdienstorganisation: Diakonin Wewers, Tel. 270339 oder 0171/1511216
Taizé-Team	nach Absprache	Susanne Lins Tel. 275946, Anja Palczewski Tel. 960989
Trommelgruppe (im Gem.haus M.-L.)	entfällt bis auf Weiteres	Frauke Heinlein, Tel. 2386
Die mit * gekennzeichneten Veranstaltungen finden in Zusammenarbeit mit der Ev. Erwachsenenbildung Niedersachsen statt.		

Bankverbindungen

Ev.-luth. Kirchengemeinde Bad Salzdetfurth

Sparkasse Hildesheim Goslar Peine, BIC: NOLADE21HIK

IBAN: DE13 2595 0130 0007 0097 74

Wichtig: Bei Spenden bitte immer die Gemeindenummer 3109 und den Verwendungszweck angeben!

Ev.-luth. Kirchenstiftung Bad Salzdetfurth

Sparkasse Hildesheim Goslar Peine, BIC: NOLADE21HIK

IBAN: DE79 2595 0130 0000 3303 30 Stichwort: Zustiftungen; Internet: www.stiftung.badse.de

Impressum

Herausgeberin: Ev.- luth. Kirchengemeinde Bad Salzdetfurth

V.i.S.d.P.: Dr. Elke Brüsch

Layout: Dr. Elke Brüsch, E-Mail: elke_bruesch@web.de

Sabine Krause, E-Mail: sabilskrause@web.de

Druck: Druckhaus Köhler, Siemensstr. 1-3, 31177 Harsum

Auflage: 2400 Stück, 32 Seiten

Redaktion und Lektorat Christiane Bornemann, Vera Brückner, Dr. Elke Brüsch, Beate Hesse, Henning Hesse, Henning Kaiser, Sabine Krause, Margot Lindenberg, Ulrike v. Seydlitz-Kurzbach, Ilona Wewers, Stephan Wallis, Helga Wilmes..

Online Ausgabe: Jürgen Peter und Steffen Ueckert

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Redaktionsschluss für die Ausgabe September - November 2021 ist der 20. Juli 2021.

Ev.-luth. Kirchengemeinde Bad Salzdetfurth

Kirchenbüro: St. Georgs-Platz 3, 31162 Bad Salzdetfurth
Tel: 05063/354, Fax: 05063/2700122
E-Mail: KG.Bad-Salzdetfurth@evlka.de
Internetseite: kg-bad-salzdetfurth.wir-e.de/
Sekretärin: Nicole Werk
Öffnungszeiten: zzt. krankheitsbedingt nicht besetzt

Pastor: Stephan Wallis, St.-Georgs-Platz, Tel: 05063/270340
E-Mail: stephan.wallis@evlka.de

Diakonin: Ilona Wewers, Büro: St. Georgs-Platz 3, Tel: 270339
E-Mail: ilona.wewers@evlka.de

Küsterin: Monika Ossenkopp, Tel: 275638

Organist: Hans-Jürgen Reff, Tel: 05060/961107

**Kindergarten
und Krippe:** Martin-Luther-Str. 30a, Tel: 8226, Fax: 271921
E-Mail: kts.badsalzdetfurth@evlka.de
Leiter: Kevin Meißner

Friedhofsdienst: Thomas Illemann, Tel: 2169



Kirchenvorstand:

Iris Apel, Tel: 4024, (V/F, D, M)	Sabine Krause, Tel: 0151/58549663 (F/V, Fr)
<u>Dr. Elke Brüsche</u> , Tel: 4487, (F/V, Fr, B)	Marlis Lamonby-Gleber Tel. 7719779
Steven Ehrlich, Tel: 7814819 (V/F, B)	Monika Pietsch, Tel. 2758680
Dominic Gerbes, Tel: 2777550	Eva Tiecke, Tel: 8667 (M)

Ausschüsse: (F/V) Finanzen und Verwaltung, (B) Bau, (Fr) Friedhof, (D) Diakonie, (M) Musik-und Kultur
Unterstrichen: Vorsitzende

Zuständige Superintendentin im Amtsbezirk Alfeld:

Katharina Henking
Am Mönchhof 2
31061 Alfeld
Tel.: 05181 932 17
katharina.henking@evlka.de

Diakonisches Werk

im Kirchenkreisverband Hildesheimer Land:
Allgemeine Sozialberatung / Kurmaßnahmen
Bürgermeister-Sander-Str. 10, 31167 Bockenem, Tel: 05067/6243

